# SPIEGELRAHMEN DAGOBERT PECHE WIENER WERKSTÄTTE UM 1922

Bedeutender Spiegelrahmen, Entwurf Dagobert Peche, Ausführung Max Welz für Wiener Werkstätte, um 1922, Lindenholz geschnitzt und vergoldet

---

"Dagobert Peche war das größte Ornamentgenie, das Österreich seit dem Barock besessen hat" würdigte Josef Hoffmann einst Dagobert Peche.
Dieser Spiegel, ein Designklassiker der Wiener Werkstätte ist eine Symbiose aus Modernität und Opulenz. Modern ist das quadratische Format. Opulent ist die Gestaltung des Rahmens, den Peche üppig mit vegetabilem Dekor in Form stilisierter Palmblätter gestaltet. Aus Lindenholz geschnitzt und noch mit der ursprünglichen Vergoldung, schmiegen sich diese um das originale Bleiglas des Spiegels.
Das Blattwerk war ein zentrales Motiv der Wiener Moderne und viele Künstler hielten die reiche Ornamentsprache der Natur in ihren Entwürfen stilisiert fest. Der Übergang vom Naturhaften ins Künstlerische ist Dagobert Peche mit diesem Spiegelrahmen meisterhaft gelungen. Deswegen gehört er somit zu seinen bedeutendsten Spiegelentwürfen. Der 1922 für die Wiener Werkstätte entworfene Spiegel wurde von der renommierten Holz- und Rahmenmanufaktur Max Welz in Wien hergestellt, die zu der Zeit einen exklusiven Vertrag mit der Wiener Werkstätte hatte. Vertrieben wurden Peches extravagante Spiegel in den Verkaufsniederlassungen der Wiener Werkstätte. Ob in Wien oder Zürich, Berlin oder New York, sie erreichten eine internationale Kundschaft.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com